

Beim Burgvogt gibt es heißen Kesselgulasch

Für sieben Euro reisen 52 Besucher auf dem Tauchaer Rittergutsschloss über 500 Jahre in die Vergangenheit

Taucha. 40 Liter Gulaschsuppe dampften und blubberten in dem stählernen Kessel. Flaschenweise wurde Rotwein entkorkt. Minnesang hallte über den Schlosshof. Recht mittelalterlich mutete das Spektakel auf dem Rittergutsschloss in Taucha am vergangenen Wochenende an.

Zur langen Schlossnacht lud letzten Sonnabend der Tauchaer Schlossverein. „Die Besucher sollen sich fühlen, als seien sie beim alten Burgvogt Heinrich Herzogk zu Gast“, sagte der Chef des Schlossvereins, Jürgen Ullrich. Und der alte Burgvogt hätte seine liebe Freude gehabt: Genau 52 Leute kamen, staunten und feierten bis Mitternacht. Und das für gerade mal sieben Euro pro Person, Zeitreise inklusive.

In mittelalterliches Gewand gehüllt, servierten die Mitglieder des Schlossvereins nicht nur Suppe, Weißbrot und Wein, sondern demonstrierten auch an einer kiloschweren Wassermelone die



Karin Miedtank schenkt als Bürgerfrau zur langen Schlossnacht Gulaschsuppe aus. Ihr Mann Lutz gibt die Torwache. Foto: Benjamin Böhme

Arbeit des Henkers. Auch Karin und Lutz Miedtank vom Schlossverein warfen sich in historisches Gewand und gaben Bürgerfrau und Torwache. Eigentlich sind sie 40 Jahre verheiratet; zu mittelalterlicher Zeit hätte ihr Tschelmechtel nicht auffliegen dürfen.

Weiterer Höhepunkt für die Besucher: Sie konnten einen seltenen Blick in den sonst nicht zugänglichen Burgkeller werfen. Jahrzehntlang als Lagerraum genutzt, bot er im Krieg bis zu 80 Personen Schutz vor Luftangriffen.

Letztendlich dient die Aktion dazu, das Tauchaer Rittergutsschloss als kulturellen Magneten des Ortes zu stärken, sagt Jürgen Ullrich. Damit fällt die Veranstaltung in eine Vielzahl von Aktivitäten, die auf dem alten Rittergut stattfinden. Neben Kunstausstellungen wird auch immer häufiger zu Konzerten und Tanz geladen.

Benjamin Böhme